



Beschlussvorlage	Vorlage Nr.:	2019/1280
	Verantwortlich:	Dez. 6
IQ-Leitprojekt Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt Ausschreibungsunterlagen für nicht offenes Verfahren, Stufe 2, Angebotsabgabe		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	09.01.2020	3		X	Zustimmung mit Änderungen (siehe Markierungen Anlage „Vorläufige Leistungsbeschreibung“ S. 5 und S.15)
Gemeinderat	21.01.2020	12	X		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt nach Vorberatung im Planungsausschuss den beigefügten Unterlagen für die zweite Stufe der Ausschreibung für das IQ-Leitprojekt „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ zu und genehmigt die außerplanmäßige Mittelbereitstellung.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>			Die Finanzierung wird im Detail nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses abgestimmt		
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input checked="" type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor-thema: Zukunft Innenstadt		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit VBK, KFG; KME		

Am 23. Oktober 2019 wurde das Leitprojekt „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ im Planungsausschuss unter TOP 1 bereits beraten. Auf die entsprechende Vorlage wird verwiesen.

Das IQ-Leitprojekt „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ baut auf die großen Anstrengungen der Realisierung der Kombi-Lösung auf, füllt die Potenziale, die dadurch entstanden sind, und hat ein zukunftsgerichtetes, visionäres Konzept für die „neue“ Innenstadt als Ziel. Es rückt den Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen in den Mittelpunkt und nimmt ihn als Maßstab für die Stadtgestaltung. Es vollzieht damit einen Paradigmenwechsel weg von der Auto-Perspektive hin zur Nutzerinnen- und Nutzer-Perspektive und ist in einen umfassenden Beteiligungsprozess eingebettet.

Das Projekt wird von dem allgemeinen Planungsziel geleitet, dass Städte lebenswert, nachhaltig und gesund sind, Straßen und Plätze sich in kulturelle Kommunikationsräume verwandeln. Dies hat in den letzten Jahren schon in vielen europäischen Städten für spürbare, positive Veränderungen gesorgt, allen voran in den Niederlanden, Dänemark und Skandinavien. Auch sollen die Ziele der Landesregierung einer nachhaltigen und CO²-reduzierten Mobilität verfolgt werden.

Das IQ-Leitprojekt „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ soll diesen aufgezeigten Weg für Karlsruhe ausformen und ihn mit einem innovativen Konzept weitergehen, das sich insbesondere durch drei Punkte auszeichnet:

+ **Integrale Planung**

Das Konzept soll von Beginn an Mobilität, Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes integriert und interdisziplinär behandeln. Dies beinhaltet Themen wie Aufenthaltsqualität und Gestaltung der öffentlichen Räume (Wohlfühlstadt), Voraussetzungen für qualitätvolle Nutzungen von öffentlichen Räumen und angrenzenden Erdgeschosszonen, Ressourcen- und Klimaschutz, Klimaanpassung (Umgang mit dem sich verändernden Klima), nachhaltiges Mobilitätsverhalten und Erreichbarkeit der Innenstadt mit nachhaltigen Verkehrsmitteln.

+ **Reallabore**

Bereits während der Erarbeitung des Konzeptes wird die Umsetzung vorbereitet und geeignete Maßnahmen für einen begrenzten Zeitraum getestet. So kann das Konzept noch während seiner Erstellung optimiert und für die Öffentlichkeit erlebbar gemacht werden.

+ **Einbindung der Öffentlichkeit**

Das Projekt will den oben beschriebenen Blickwechsel für die Karlsruher Innenstadt konsequent umsetzen und erlebbar machen. Dabei soll auf die verschiedenen Ansprüche an den öffentlichen Raum die Mobilitätsbedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen eingegangen werden. Mittels einer breit angelegten, transparenten Öffentlichkeitsbeteiligung soll sich der menschliche Maßstab auch im Prozess wiederfinden. (Details siehe Ausschreibung Kapitel 12.3)

Die Verwaltung erhielt vom Planungsausschuss bereits am 23.10.2019 den Auftrag, das Projekt umzusetzen. Der Ausschuss stimmte dem vorgeschlagenen Vorgehen zur Ausschreibung und der ersten Beschreibung der Aufgabenstellung zu. Daraufhin wurde am 19. November 2019 die EU-weite Ausschreibung für Stufe 1 (Teilnahmewettbewerb) des zweistufigen Verfahrens veröffentlicht (<https://www.subreport.de/E48747387>).

Ziel der ersten Stufe ist es, fünf Büros auszuwählen, die für die Erarbeitung des Konzeptes grundsätzlich qualifiziert sind. Kriterien hierfür sind insbesondere die Eignung des Büros zur Bewältigung der Aufgabe sowie die erfolgreiche Durchführung von Planungen, die sowohl den

Öffentlichen Raum als auch die Mobilität integriert behandeln, was mittels dreier Referenzen nachgewiesen werden muss. Auch müssen bereits in dieser Stufe die grundsätzliche Herangehensweise zur Bewältigung der Aufgabenstellung sowie die Herangehensweise an ein Beteiligungskonzept überzeugend dargelegt werden.

In der zweiten Stufe werden maximal fünf ausgewählte Büros aufgefordert, eine ausführliche Bewerbung mit einem aussagekräftigen Angebot abzugeben und sich vor Ort persönlich zu präsentieren. Bei den Präsentationen am 25. und 27. März 2020 sind jeweils eine Vertretung jeder Fraktion sowie die beteiligten Dienststellen zugeladen. Als Kriterien für die Auswahl haben neben dem Preis auch die fachliche Herangehensweise sowie die Herangehensweise an den Beteiligungsprozess ein großes Gewicht (siehe Tabelle in Kapitel 13).

Die ausführliche Leistungsbeschreibung für Stufe 2 soll nach Beratung im Planungsausschuss und Gemeinderat im Februar 2020 maximal fünf Büros, die sich in Stufe 1 qualifizieren konnten, zwecks Angebotsabgabe zugehen. Sie ist der Vorlage im Entwurf als Anlage beigefügt.

In der Planungsausschuss-Vorlage vom 23.10.2019 zum Korridorthema Zukunft Innenstadt: Leitprojekt „Raum- und Mobilitätskonzept Karlsruhe Innenstadt“ wurde unter dem Kapitel "Finanzielle Auswirkungen" dargelegt, dass "im Vorfeld Erfahrungswerte bei anderen Städten eingeholt wurden. Demzufolge liegen die Kosten für ein integriertes Raum- und Mobilitätskonzept dieser Größenordnung aller Voraussicht nach über dem Schwellenwert für europaweite Ausschreibungen von 221.000 Euro netto/263.000 brutto. Eine Konkretisierung der Kosten ergibt sich nach der Ausschreibung und wird dem PlanA nochmals vorgelegt."

Für die vorliegende Maßnahme sind im Doppelhaushalt 2019/2020 keine Mittel vorgesehen. Damit sind die erforderlichen Mittel außerplanmäßig bereitzustellen. Da zum jetzigen Zeitpunkt die Kosten nur geschätzt werden können, bittet die Verwaltung um die Bewilligung der Aufwendungen, die sich im Rahmen der vorgesehenen Ausschreibung ergeben werden. Die Deckungsmittel werden im Rahmen der Bewirtschaftung innerhalb des Dezernats 6 bereitgestellt.

Beschluss:

Antrag an den Ausschuss

Der Gemeinderat stimmt nach Vorberatung im Planungsausschuss den beigefügten Unterlagen für die zweite Stufe der Ausschreibung für das IQ-Leitprojekt „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ zu und genehmigt die außerplanmäßige Mittelbereitstellung.